

## **4.4 Persönliches Dossier**

### **WAS?**

Das Instrument des Persönlichen Dossier ist in verschiedene Bereiche unterteilt: persönliche Informationen, Bildungs- und Ausbildungsbiographie, Berufserfahrungen, Hobbys und Interessen. Im persönlichen Dossier berichten die Klientin bzw. der Klient über alle Erfahrungen, die er im Herkunftsland, in einem anderen Land und im Gastland gemacht wurden. Der Inhalt des persönlichen Dossiers liegt in der direkten Verantwortung des Klienten und unterliegt nicht der Überprüfung durch die bzw. den IVZ-Beauftragten. Was von der Person erklärt und beschrieben wird, ist selbstverständlich gültig.

Die Fertigstellung des persönlichen Dossiers erfordert ein starkes Engagement der Klientin bzw. des Klienten. Er wird gebeten, einige Belege vorzulegen, aus denen hervorgeht, wie formale, nicht-formale und informelle Kompetenzen erworben wurden. Er muss daher solche Nachweise (Zertifikate, formelle Dokumente und andere nützliche Nachweise wie Videos oder Bilder) sammeln und dem persönlichen Dossier beifügen, um die gemachten Erfahrungen zu bestätigen, oder – im Falle der Abwesenheit – eine kurze Selbstauskunft oder einen Bericht verfassen. Das persönliche Dossier, das sich auf die von der Person gemachten Erfahrungen konzentriert, zielt auf die Anerkennung von Lernergebnissen ab.

Der Prozess der Auswahl und Sammlung von Nachweisen sowie die Selbstauskunft ermöglichen es, ein Selbstbewusstsein für den Lernpfad/-prozess zu entwickeln. Dieser Aspekt ist besonders relevant im Kontext des informellen Lernens, d. h. wenn der Lernende nicht immer weiß, dass er lernt. Das oben beschriebene Verfahren (Analyse-, Reflexions- und Erfahrungsdokumentation) wird zu einem grundlegenden Bestandteil des Empowerment Prozesses.

### **WARUM?**

Der Zweck des Instrument ist es, alle Kompetenzen darzustellen und aufzuzeichnen, welche die Klientin bzw. der Klient validieren möchte und/oder die er für am relevantesten hält, in Bezug auf ein spezifisches Berufsprofil, das unter denjenigen ausgewählt wird, die im Katalog der beruflichen Bedarfe enthalten sind, der im Rahmen des EMBRACE-Projekts entwickelt wurde.

Durch das Ausfüllen des Persönlichen Dossiers wird der Klient gebeten, seine Ausbildung und seinen beruflichen Werdegang sowie die Fähigkeiten und Kompetenzen darzulegen, die ihm aus

Erfahrungen in verschiedenen Situationen erwachsen sind und alle zusätzlichen nützlichen Informationen zu liefern, die entsprechende Fähigkeiten und Kompetenzen nachweisen könnten.

### **WER?**

Die Klientin bzw. der Klient ist für die komplette Nutzung des Instrument verantwortlich.

### **WANN?**

#### **IDENTIFIKATIONSPHASE**

Das persönliche Dossier wird der Klientin bzw. dem Klienten von der bzw. dem IVZ-Beauftragten am Ende der Empfangsphase ausgehändigt, falls die Voraussetzungen für den Start des IVZ-Verfahrens gegeben sind (ausreichende Ausbildung und Berufserfahrung der Person, starke Motivation, den IVZ-Prozess zu starten) und wird dann in der folgenden Identifikationsphase erstellt.

### **WO?**

Die Fertigstellung dieses Tools liegt in der direkten Verantwortung der Klientin bzw. des Klienten.